

## Der Mensch als Egoist? *Adam Smiths Unsichtbare Hand*



Adam Smith war ein Ökonom und Moralphilosoph des 18. Jahrhunderts und wohl der einflussreichste Wirtschaftsdenker aller Zeiten. Auf ihn geht letztlich die Begründung der modernen Marktwirtschaft zurück. Smith war aber nicht nur Ökonom, sondern verband seine Theorien stets mit einer Moraltheorie. Seiner Meinung nach handeln Menschen nicht aus großartig moralischen oder religiösen Motiven, sondern allein und immer aus **Eigennutz und Selbstliebe** (*selfishness*).

„Wenn daher jeder einzelne soviel wie nur möglich danach trachtet, sein Kapital zur Unterstützung der einheimischen Erwerbstätigkeit einzusetzen und dadurch dieses so lenkt, daß ihr Ertrag den höchsten Wertzuwachs erwarten läßt, dann bemüht sich auch jeder einzelne ganz zwangsläufig, daß das Volkseinkommen im Jahr so groß wie möglich werden wird. Tatsächlich fördert er in der Regel nicht bewußt das Allgemeinwohl, noch weiß er wie hoch der eigene Beitrag ist. Wenn er es vorzieht, die eigene nationale Wirtschaft anstatt die ausländische zu unterstützen, denkt er nur an die eigene Sicherheit, und wenn er dadurch die Erwerbstätigkeit so fördert, daß ihr Ertrag den höchsten Wert erzielen kann, strebt er lediglich nach eigenem Gewinn. Er wird in diesem wie auch in vielen anderen Fällen von einer unsichtbaren Hand geleitet, um einen Zweck zu fördern, der keineswegs in seiner Absicht lag. Es ist auch nicht immer das Schlechteste für die Gesellschaft, nicht beabsichtigt gewesen zu sein. **Indem er seine eigenen Interessen verfolgt, fördert er oft diejenigen der Gesellschaft auf wirksamere Weise, als wenn er tatsächlich beabsichtigt, sie zu fördern.**“

*Aus: Adam Smith: Der Wohlstand der Nationen (1776), Buch 4, Kap. 4*

**1.) Erkläre in eigenen Worten, was also die unsichtbare Hand in Smiths Wirtschaftsmodell bedeutet:**

---

---

---

---



**2.) Smith stellt also stets zwei „Gruppen“ gegenüber. Charakterisiere sie und erkläre ihr Verhältnis:**

Der Einzelne

---

---

---

---

---

Die Gesellschaft (die Anderen)

---

---

---

---

---

**3.) Kläre nun, was nach Smith moralisches Handeln ist. Vergleiche die beiden Fälle:**

a) Jemand spendet Geld

b) Jemand gründet eine Firma und will Gewinne erzielen.

**Welchen Fall hätte Smith als moralisch betrachtet? Urteile selbst und nimm dazu Stellung.**